

# SATZUNG DER GEMEINDE OERSDORF KREIS SEGEBERG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 3 FÜR DAS GEBIET „AM MOORWEG“

Aufgrund des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie aufgrund des § 11 (1) der Landesbauordnung (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1975 (GVBl. Schl. - H. S. 141), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16. März 1982 (GVBl. Schl. - H. S. 66) i.V.m. § 1 des Gesetzes über baugeltnerische Festsetzungen vom 11. November 1981 (GVBl. Schl. - H. S. 249) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom **02.11.1982** ... mit Genehmigung des Landrates des Kreises Segeberg, folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgeteilt gemäß §§ 8 und 9 aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom **28.02.1970**. Die ursprüngliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am **15.03.1970** (vom ... bis zum ...) erfolgt.

PLANVERFASSER: KREIS SEGEBERG DER KREISLAUSSCHUSS FÜR BEBAUUNG  
GEMEINDE OERSDORF  
DEN **16.12.1982**  
DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 2a(2)BBauG 1976/1979 ist am **23.10.1980** durchgeführt worden / Auf Beschluß der Gemeindevertretung vom ... ist nach § 2a(4)2 BBauG 1976/1979 ... frühzeitigen Bürgerbeteiligung abgesehen worden.

GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

von **14.12.1981** zur Abgabe einer Bauanmeldung aufgeteilt worden  
GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Den Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung hat die Gemeindevertretung am **15.04.1982** beschlossen ...  
GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Begründung, haben in der Zeit vom **04.06.1982** bis zum **05.07.1982** während der Dienststunden öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen während der Auslegungfrist von jedermann schriftlich oder mündlich geltend gemacht werden können, am **27.05.1982**, ortsüblich bekannt gemacht worden.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Der katastermäßige Bestand am **15. AUG. 1982** sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden ...  
KATASTERAMT BAD SEGEBERG DEN **16. NOV. 1982**  
LEITER DES KATASTERAMTES

Über die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie über die Stellungnahmen hat die Gemeindevertretung am **03.11.1982** entschieden. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Der Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am **03.11.1982** von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde auf Beschluß der Gemeindevertretung vom **03.11.1982** gebilligt.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **16.12.1982**  
BURGERMEISTER

Die Genehmigung dieser Bebauungsplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom **15.03.1983**, Az. **IV 2/64.24/1sch.** ... mit ... Hinweisen ... erteilt.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **24.03.1983**  
BURGERMEISTER

Die Auflagen wurden durch den satzungserweiternden Beschluß der Gemeindevertretung vom ... erfüllt, die Hinweise sind beachtet. Die Aufgabenerfüllung wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom ... Az. ... bestätigt.  
GEMEINDE OERSDORF DEN ...  
BURGERMEISTER

Die Bebauungsplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit aufgeführt.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **24.03.1983**  
BURGERMEISTER

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann, sind am **29.03.1983** ... ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen (§ 15a(4) BBauG) sowie auf Fälligkeit und Erlöschen von Schadensersatzansprüchen (§ 44c BBauG) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am **30.03.1983** rechtsverbindlich geworden.  
GEMEINDE OERSDORF DEN **30.03.1983**  
BURGERMEISTER



1-3 8-11	WA ①	G. R. Z. = 0,4	G. F. Z. = 0,4	SD - 30°
4-7 12-14	WA ①	G. R. Z. = 0,4	G. F. Z. = 0,4	WD - 30°
15,16 22-28	WA ①	G. R. Z. = 0,3	G. F. Z. = 0,4	SD - 40°
17-21	WA ①	G. R. Z. = 0,3	G. F. Z. = 0,4	WD - 45°
27,28	WA ①	G. R. Z. = 0,3	G. F. Z. = 0,3	SD - 30°

Berichtigt gemäß katastermäßigem Bestand vom 07.09.1981, 17.08.1982. Die Höhenangaben wurden der DEUTSCHEN GRUNDKARTE Nr. 64-66 entnommen. (M 1:5000)

### TEIL „A“ PLANZEICHNUNG: Maßstab 1:1000

#### Zeichenerklärung: FESTSETZUNGEN:

Es gilt die Bauutzungsverordnung - BauNv - in der Fassung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763). Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichnerverordnung 1981 - PlanzV 81) (BGBl. Teil I S. 833/834 vom 22. August 1981).

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes, § 9(7)BBauG
- VERKEHRSFLÄCHEN: § 9(11)1 BBauG
- Straßenverkehrsfläche
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung: Öffentliche Parkfläche
- Straßenbegrenzungslinie, auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Straßenbegleitgrün
- Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, (Sichtdreieck), § 9(11)10 BBauG

- BAUGEBIET: § 9(1)1 BBauG
- Art der baulichen Nutzung: § 9(1)11 BBauG sowie §§ 1 bis 11 BauNv
- Allgemeines Baugebiet, § 4 BauNv
- Maß der baulichen Nutzung: § 9(1)11 BBauG sowie §§ 16,17 BauNv
- G. R. Z. Grundflächenzahl, § 19 BauNv
- G. F. Z. Geschosflächenzahl, § 20 BauNv
- ① Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 17(4), § 18 BauNv

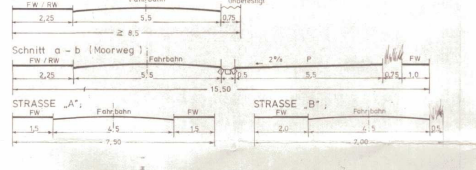
#### Bauweise, Baulinien, Baugrenzen: § 9(1)2 BBauG sowie §§ 22, 23 BauNv

- Offene Bauweise, § 22(2) BauNv
- Nur Einzelhäuser zulässig
- Baulinie, § 23(2) BauNv
- Baugrenze, § 23(3) BauNv
- Überbaubare Grundstücksfläche, § 9(1)2 BBauG sowie § 23(1) BauNv

- Baugestaltung: § 9(1)11 BBauG
- Verbindliche Firststrichtung, Dachform, Dachneigung: SD = Satteldach, WD = Walmdach, ~ 30° Dachneigung

- Fläche für die Landwirtschaft, § 9(1)18 BBauG
- Fläche mit Bindung für die Erhaltung der Bepflanzung (Knick - Wallbewuchs), § 9(1)25b BBauG
- Mit Geh- = G, Fahr- = F und Leitungsrechten = L zu belastende Flächen, § 9(1)21 BBauG (mit Angabe der Bagunztigkeiten)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, § 16(5) BauNv
- Flächen für die Wasserwirtschaft, für den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses, § 9(1)16 BBauG
- Zweckbestimmung: Hochwasserrückhaltebecken
- Versorgungsanlage, § 9(1)12 BBauG
- Zweckbestimmung: Elektrizität (Transformator)

#### STRASSENPROFILE UND REGELQUERSCHNITTE: Maßstab 1:100



#### DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:

- Vorhandene Flurstücksgrenze mit Grenzmal
- Künftig fortfallende Flurstücksgrenze
- In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke
- Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage
- Höhenlinien, bezogen auf N.N. (Normal - Null)
- Katastermäßige Flurstücksnummer
- 1, 2, 3 Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke
- Vermessungslinien mit Maßangaben
- Erhaltungsschutzstreifen gemäß § 17a Landeswassergesetz Schleswig - Holstein, (W. II. O. Ohlau)

#### NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN UND DEREN KENNZEICHNUNGEN:

- Funkfeld Kaltenkirchen - Bad Segeberg der DEUTSCHEN BUNDESPOST Oberpostdirektion Kiel, Az. 44-1 A 5126 vom 02.02.1983. Max zulässige Bauhöhe unter dem Funkfeld 70m über NN. In der Feldbreite 200m des Sicherheitsbereiches sind keine hohen Bauten mit Beton- oder Metallfassaden vorzusehen.